

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 50 (1972)
Heft: 2

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Clavariales: Berichtigung

Den Inhabern meiner Arbeit «Clavariales», die kürzlich beim Verlag Cramer in Lehre als Part V der Serie Reid erschienen ist, möchte ich bekanntmachen, dass es sich bei der ersten Art nicht um *Ramaria apiculata* var. *compacta*, sondern um *Ramaria acris* (Pk.) Corner handelt! Diese Art weist im Mycelium nebst den dünnen und geschnallten Hyphen auch dickwandige Skeletthyphen auf. Da aber letztere zahlenmässig sehr unterschiedlich vertreten sind und daher leicht übersehen werden können, empfiehlt es sich, mehrere Stellen des Myceliums zu untersuchen. Die Myceliumhyphen von *R. acris* sind somit dimitisch. Der Geschmack dieser Pilzart muss als mehr oder weniger scharf bezeichnet werden. Die Schärfe kann bisweilen erst nach langem Kauen (über eine Minute) auftreten. *R. apiculata* var. *compacta* (Bourdot et Galzin) Corner wird nach meiner Meinung zum Synonym von *R. acris* (Pk.) Corner.

Edwin Schild

TOTENTAFEL

Am 9. Dezember 1971 ist in Biberist in hohem Alter Frau

Olga Schreier-Schaad

verschieden. Als Gattin unseres langjährigen Präsidenten Leo Schreier hat sie grossen Anteil an der Entwicklung und am Leben unseres Vereins genommen. Seit dem Tode ihres Gatten vor zwölf Jahren lebte sie sehr zurückgezogen in ihrem von Blumen umgebenen Heim. Der Verein für Pilzkunde Biberist wird ihrer stets in Dankbarkeit gedenken.

BUCHBESPRECHUNGEN

E. Müller und W. Loeffler: «Mykologie». Grundriss für Naturwissenschaftler und Mediziner. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage 1971, 340 S. mit 182 Abbildungen und 17 Tabellen. Thieme Verlag, Stuttgart, flexibles Taschenbuch, DM 10.80, ca. Fr. 14.—. Erhältlich auch in unserem Verbandsbuchhandel.

Nach Erscheinen der ersten Auflage im Jahr 1968 wurde diese Publikation im Septemberheft 1970 kurz rezensiert. Es wurde damals nicht speziell darauf hingewiesen, wie wichtig dieser Grundriss der Mykologie nicht nur für Lehrende und Studierende ist, sondern auch für Amateur-Mykologen und den fortgeschrittenen Pilzkenner. Dies sei damit nachgeholt und unseren Sektionen empfohlen, dieses Taschenbuch für die Vereinsbibliothek anzuschaffen.

In der Buchbesprechung zur ersten Auflage wurde bereits gesagt, dass diese Arbeit die pilzkundlichen Grundkenntnisse nach neuestem Wissen darstellt und veraltete oder fragmentarische Vorstellungen korrigiert. Das ist gerade für unsere Kreise besonders wichtig, weil in vielen Sektionen die älteren Instrukturen an Anschauungen festhalten, welche seit Jahrzehnten ungültig sind. Es ist an der Zeit, die Grundkenntnisse unseres Hobbyfaches aufzufrischen und zu erweitern.

Das Taschenbuch «Mykologie» gibt kurz und bündig Auskunft über alles, was die Entwicklung, das Leben, den Aufbau und die Bedeutung der Pilze betrifft. Da die einzelnen Kapitel sehr konzentriert und prägnant behandelt sind, ist das Buch wie ein Lexikon zu verwenden. Also genau das, was für rasche Orientierung nötig ist.

Die zweite überarbeitete und ergänzte Auflage unterscheidet sich von der ersten nicht grundsätzlich. Es ist aber doch Wesentliches dazugekommen und verbessert worden. Nach einer Befragung des uns wohlbekannten Mitverfassers, Prof. E. Müller, erscheint dem Rezensor folgendes erwähnenswert: